

B. Arafat

Herrn
Wjatscheslaw Kostikow
Pressesprecher des
Präsidenten der Russischen Föderation

*BM
22-07-94*

Hamburg, 12. Juli 1994

Sehr geehrter Herr Kostikow,

aus Anlaß des Deutschland-Besuches von Präsident Jelzin am 31. August bitten wir um die Gelegenheit, mit Boris Jelzin ein Interview zur aktuellen Lage in Rußland und zur Zukunft der russisch-deutschen Beziehungen führen zu können. Nach dem vollständigen Abzug der russischen Truppen aus Ost-Deutschland, so meinen manche, müsse womöglich mit einer Abkühlung der Beziehungen von deutscher Seite aus gerechnet werden.

Der STERN, Europas größtes illustriertes Magazin (8 Millionen Leser), kann auf eine lange Tradition der Rußland-Berichterstattung zurückblicken: Vom Eintreten für die Ostpolitik Willy Brandts, über die Aktion "Helft Rußland", bis zu zahlreichen Beiträgen über Boris Jelzins mutigen Kampf für Reformen.

Immer wieder stehen die großen Politiker der Welt dem STERN Rede und Antwort. In letzter Zeit: UNO-Generalsekretär Butros Ghali, Palästinenserführer Jassir Arafat, der israelische Außenminister Shimon Perez, der scheidende deutsche Präsident Richard von Weizsäcker und sein Nachfolger Roman Herzog.

Sehr geehrter Herr Kostikow, ein Interview im STERN würde Boris Jelzin ein optimales Medienecho garantieren - mit Abdrucken in den wichtigen Nachrichtenagenturen, den großen Tageszeitungen und Meldungen im Fernsehen und Radio. Das Gespräch mit Präsident Jelzin könnte in der Woche vom 22. bis 26. August stattfinden. Der STERN erscheint am 31. August, dem Tag des Jelzin-Besuchs. Ein Timing, das sicherlich ideal ist.

.../2

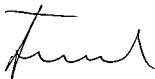
N 05707

Seite 2

Von unseren Moskauer STERN-Korrespondenten Matthias Schepp und Jochen Piest wissen Sie, daß ich vor zwei Monaten die Chefredaktion des STERN übernommen habe. Ich würde mich sehr freuen, Sie bei meinem nächsten Moskau-Besuch kennenzulernen - am liebsten natürlich aus Anlaß eines STERN-Interviews mit dem Präsidenten der Russischen Föderation.

Mit allen guten Wünschen für Sie und Ihre Arbeit

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Funk', with a large, sweeping initial stroke.

Dr. Werner Funk

к вх. N 22115 от 21.07.94

КАБЕЛЪЯРИЯ
ПРЕЗИДЕНТА РОССИИ

23116	21.07.94
Администрация Президента Российской Федерации	
Время выдачи: 20:11:10	

RU